

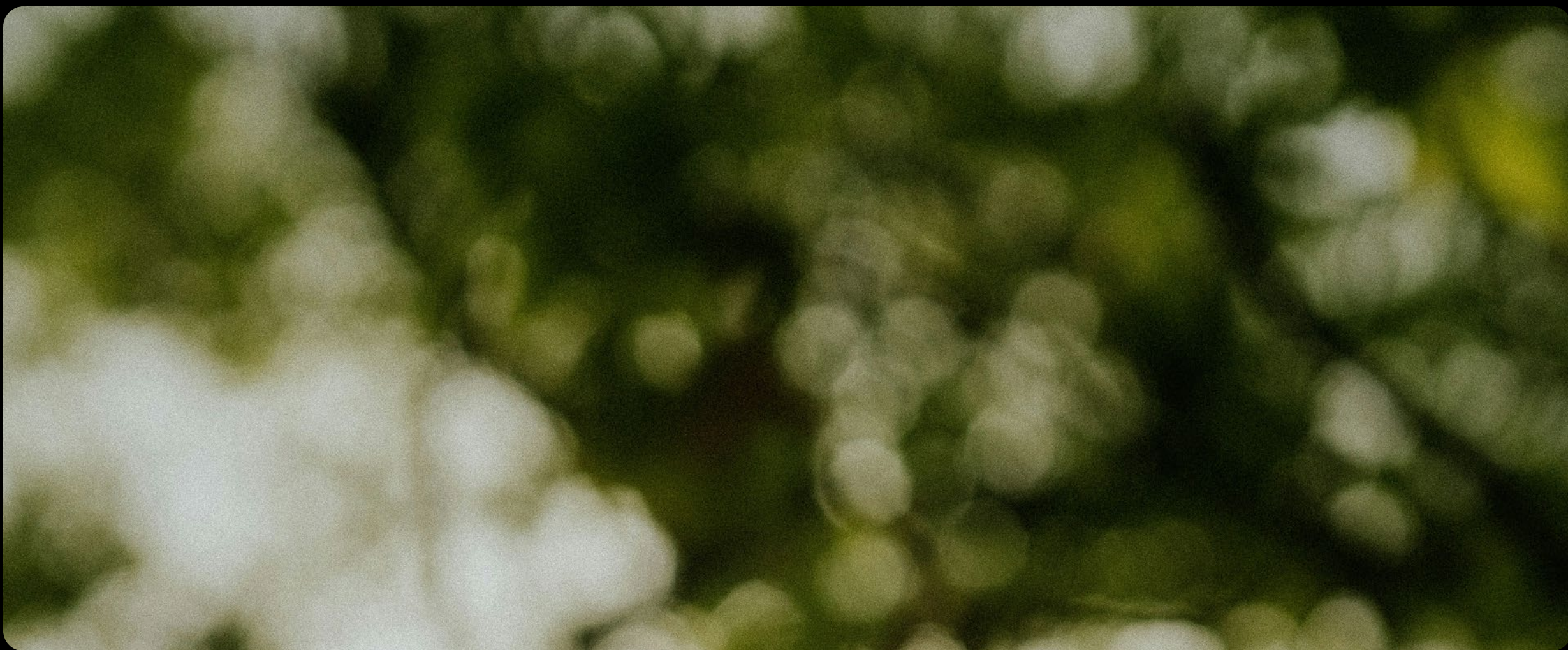
Jugendbildungsarbeit dekolonial gestalten – eine Intensiv-Fortbildung

Dekolonialität verstehen wir als eine gelebte Praxis, die darauf abzielt, koloniale und moderne Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen, zu hinterfragen und zu verlernen. Dekolonialität fragt nach den Wurzeln von Trennung, Herrschaft und Dominanz und sucht nach Wegen, diese Trennungen zu überwinden. Dabei wirkt Dekolonialität vielschichtig. Sie verbindet Denken, Fühlen und Handeln. Sie verbindet persönliche und gesellschaftliche Veränderung. Für uns eröffnet Dekolonialität einen tiefgreifenden Transformationspfad – hin zu neuen Formen von Beziehungen jenseits erlernter kolonialer Muster und einer anderen Qualität von „in der Welt sein“. Diesen lebenslangen und generationsübergreifenden Pfad wollen wir ein Stück mit Euch zusammen gehen.

decolonial futures

„We won't find the future. We'll feel for it, barefoot,
with stories for soles.“

Báyò Akōmoláfé

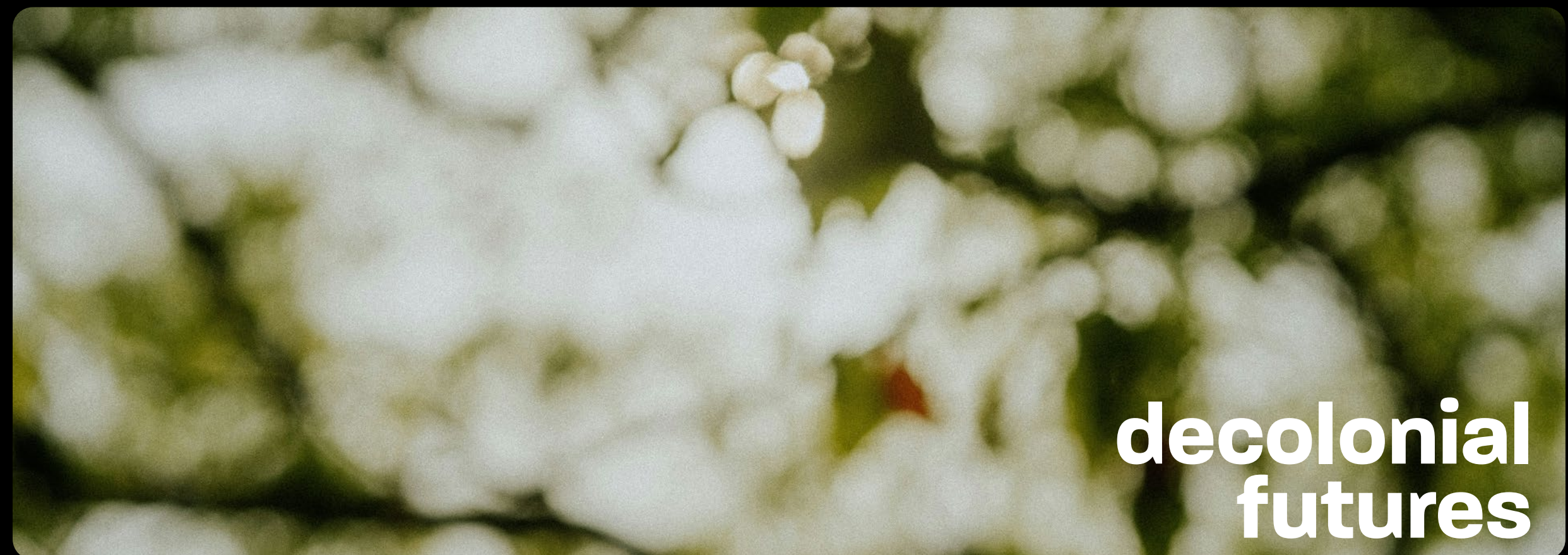


Wie wir arbeiten

Dekolonialität irritiert. Sie fordert uns heraus, unsere gewohnten Muster loszulassen und neue Wege zu gehen. Diese Fortbildung bietet Raum, sich darauf einzulassen – achtsam, mutig und gemeinsam. Die unterschiedlichen Lebenserfahrungen, die Ihr mitbringt, sind willkommen. Wir werden oft die Ebenen wechseln, gleichsam mit Körper, Gefühlen und Geist arbeiten. Zudem binden wir auch die nichtmenschliche Welt (beyond-human-world) und behutsam unsere Beziehungen zu den Generationen vor und nach uns ein. Wir bringen Erfahrungen in der Trauma-Arbeit mit, sind aber weder Therapeut*innen noch Traumaexpert*innen.

Für wen ist diese Fortbildung?

Diese Fortbildung richtet sich an junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren, die in der Jugendbildungsarbeit aktiv sind oder aktiv werden wollen. Wir streben eine Gruppengröße von 15 Teilnehmenden an. Es ist hilfreich, wenn ihr euch schon mit Macht- und Herrschaftsverhältnissen beschäftigt habt. Wir laden explizit Schwarze Menschen, Indigene Menschen und Menschen of Color (BIPOC) zur Fortbildung ein. Wir werden uns im Bewerbungsprozess darum bemühen, dass die Gruppe mehrheitlich aus BIPOCs besteht. Wir werden BIPOC-Teilnehmer*innen transparent kommunizieren, falls dies nicht der Fall sein sollte. Leider ist ein Rollstuhlzugang in der Akademie Sonneck nicht möglich.



**decolonial
futures**

Übersicht über Termine

Die Intensiv-Fortbildung umfasst drei Wochenenden und ein Online-Vortreffen. Sie kann nur als Ganzes besucht werden. Bitte stelle sicher, dass Du an allen Terminen dabei sein kannst. Die Tagungsorte befinden sich im ländlichen Raum in Ostdeutschland.

Über Anreise und Logistik informieren wir in den Online-Treffen.

0. Online-Treffen

Wir wollen euch kurz kennen lernen und organisatorische Details klären. Und wir wollen mit euch über die Rolle von Rassismus als Herrschaftssystem in dieser Fortbildung sprechen.

Dafür gibt es zwei Termine:

Für BIPOC – Teilnehmende:

Mo 29.09.25 19:00 – 21:00

Für *weiße* Teilnehmende:

Mi 01.10.25 19:00 – 21:00

Mit BIPOC Teilnehmenden werden wir über Empowerment im Kontext Dekolonialität sprechen und gemeinsam klare Strukturen gestalten, um ein nährendes Klima während der Fortbildung zu ermöglichen.

Mit *weißen* Teilnehmer*innen werden wir über kritisches *Weißsein* im Kontext Dekolonialität sprechen und wie wir dies während der Fortbildung immer wieder aufgreifen werden.

1. Einführung und Basis schaffen

- Dekoloniale Ressourcenarbeit – wir schaffen uns eine Basis für emotional anspruchsvolle Arbeit
- Die Rolle des Körpers innerhalb sozialer/transformativer Gerechtigkeit
- Einführung in somatische Arbeit
- Einführung in das Thema Dekolonialität

Do 13.11. – So 16.11.25

Landhaus Gottsdorf, Gottsdorf
(bei Luckenwalde), Brandenburg

Die Wochenenden beginnen donnerstags/freitags um 15 Uhr (Anreise bis 14 Uhr) und enden sonntags um 15 Uhr.

2. Koloniale Kontinuitäten & dekoloniale Ressourcen

- Arbeit zu *weißer* Vorherrschaftskultur (white supremacy culture)
- Anerkennungsarbeit zu den Auswirkungen von Kolonialität
- Arbeit zu Trennung/Verbindung zu Selbst, Gemeinschaft, Beyond-Human World, Generationen vor & nach uns, Spiritualität & Realität

Fr 5.12. – So 7.12.25

Akademie Sonneck,
Naumburg, Sachsen-Anhalt

3. Dekoloniale Praxis & Transfer Jugendbildungsarbeit

- Dekolonialität als gelebte Praxis
- In Verantwortlichkeit leben
- Transfer in Bezug auf Jugendbildungsarbeit
- Ausblick

Fr 6.02. – So 8.02.26

Akademie Sonneck,
Naumburg, Sachsen-Anhalt

**decolonial
futures**

Wer wir sind

Felix Wittmann (er/ihn)

Ich bin 40 Jahre alt, weiß, cis-männlich und able-bodied. Ich erkunde seit mehr als sieben Jahren intensiv mein Weißsein, Privilegien und Verkörperung von kolonialen Mustern. Ich habe dazu u.a. bei Timo-Lia Galbenis-Kiesel, Prentis Hemphill, Vanessa Andreotti, Jay Keim und Dana Reina Téllez gelernt. Ich praktiziere somatische Arbeit und fühle mich der Plum Village Tradition basierend auf den Lehren von Thich Nhat Hanh verbunden. Derzeit mache ich eine Ausbildung in Somatic Experiencing. Seit März 2025 arbeite ich bei der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt zum Thema Dekolonialität in der Jugendbildungsarbeit.



Dana Reina Téllez (sie/ihr/keine Pronomen)

Ich bewege mich in der Welt als Künstlerin, ganzheitliche Aktivistin und somatische Lernbegleiterin afro-indigener und europäischer Abstammung. Ich positioniere mich als queerer, cis-weiblicher, able-bodied body of culture/person of color. Seit neun Jahren biete ich Räume zur Erforschung von Gebet & Dekolonialität als Aktivismus im Bereich von Körper-, Mediations- und Gemeinschaftsbildungsarbeit an. Mehr zu mir und meiner Arbeit in Form von Workshops, Kursen und Illustrationen sind hier zu finden: www.lenta-menta.info. Kontakt unter lenta-menta@riseup.net



Anmeldung

Bis zum 29. August könnt ihr Euch unter diesem Link für die Fortbildung bewerben: tinyurl.com/y6cbtv6b
Wir geben Euch bis spätestens zum 5. September Bescheid, ob ihr einen Platz bekommen habt.

Wie oben beschrieben, werden wir uns im Bewerbungsprozess darum bemühen, dass die Gruppe mehrheitlich aus BIPOCs besteht. Du musst kein Kirchenmitglied oder gläubig sein, um bei der Fortbildung mitzumachen!

Kosten

Die Fortbildung ist kostenlos.

Kontakt

Bei Fragen, Unsicherheiten, Rückmeldungen meldet Euch bei: wittmann@ev-akademie-wittenberg.de, 0176-7863 3289



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend